

Blick von Klöster (Krummenau) Richtung Churfirnen

Liebe Leserinnen und Leser

Mit Abschluss der Wintersaison ist im Toggenburg für einige Zeit Ruhe eingeleitet. Einige mögen sagen, nun sei nichts mehr los. Das mag sicher bis zu einem gewissen Grad stimmen. Andererseits ist es aber auch die Zeit verschiedenster Versammlungen wie:

- Bürgerversammlung der Gemeinde W-ASJ
- Hauptversammlungen von Vereinen
- Jahresversammlung von Korporationen
- Stockwerkeigentümer-Versammlungen
- Informationsversammlung zum geplanten Ausbau des Gemeindehauses
- usw.

Vielleicht sind diese Veranstaltungen nicht immer super interessant, aber hier erfährt man, was alles gemacht wurde und was in naher Zukunft geplant ist. Ein punktuell Mitmachen gerade der Zweitwohnungsbesitzer ist sehr wünschenswert.

Gerne mache ich nochmals auf das Projekt [Bewegen - Gestalten](#) (Link > Diskussion) aufmerksam. Hier haben alle die Möglichkeit, Ideen, Anregungen, Kritik usw. einzubringen. Ein aktives Mitmachen ist sehr erwünscht und auch viel besser, als im Nachhinein zu sagen, man hätte von nichts gewusst. Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, kann die Ideen auch schriftlich der Gemeindeverwaltung unter dem Vermerk «Bewegen – Gestalten» einreichen.

Das Projektteam freut sich auf euren Input!

Mit lieben Grüßen



Matthias

Beilage: Merkblatt Grüngutentsorgung

Matthias Rohrbach  
Mörsburgstrasse 10b  
8472 Seuzach

Mail: [matthias@rohrbach.ch](mailto:matthias@rohrbach.ch)  
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61  
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

## JA zum Klanghaus Toggenburg!

- ... weil ein **Landschaftsschutzgebiet** aufgewertet wird.
- ... weil die **traditionelle Musik** und **Volkskultur** gestärkt werden.
- ... weil es der Region **zukunftsgerichtete Impulse** gibt.

### A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

#### 1. Ferienwohnung versus Hotelaufenthalt

Quelle: Wüest & Partner

Der Immobilien-Dienstleister Wüest & Partner hat eine Studie veröffentlicht, die einen Vergleich macht zwischen den Aufenthaltskosten in einer Ferienwohnung und einem Hotelaufenthalt. Verglichen wurden in der ganzen Schweiz die Marktpreise einer 75-Quadratmeter-Wohnung mit einem Hotel mit drei Sternen Superior bis vier Sternen. Soweit möglich wurden auch alle Unterhalts- und weitere Nebenkosten miteinberechnet. Die Autoren berücksichtigten in ihrer Studie bei den Ferienwohnungen nur die Selbstnutzung; also nicht eine allfällige Vermietung an Dritte.

Das Toggenburg rangiert zusammen mit dem Nordtessin, dem Goms, dem Lötschental, den Kantonen Glarus, Jura, Neuenburg und Solothurn in der untersten Kategorie «bis zu 16 Wochen». Das bedeutet, dass sich der Besitz einer Ferienwohnung gegenüber dem Aufenthalt in einem Mittelklasshotel erst lohnt, wenn man bis zu 16 Wochen die Ferienwohnung benutzt. Demgegenüber müssten Ferienwohnungsbesitzer in den Regionen Oberengadin, rund um den Zürichsee, am Zugersee und im Lavaux VD am Genfersee «28 Wochen und mehr» in der Wohnung verbringen.

Klar, das sind statistische Werte, die im Einzelfall stark abweichen können. Für das Toggenburg zeigt es aber doch, dass sich Ferienwohnungen durchaus rechnen, vor allem wenn diese vom festen Wohnsitz aus in einer vernünftigen Zeit zu erreichen sind. Dass die Vermietung nach wie vor eher tiefe Zahlen aufweist, hat sicher auch damit zu tun, dass man in den Ferienwohnungen auch sehr persönliche Sachen hat.

#### 2. «111 Orte rund um den Säntis die man gesehen haben muss»

Unter diesem Titel haben zwei Autorinnen kürzlich ein Buch veröffentlicht. Jeweils auf zwei Seiten werden diese 111 aussergewöhnlichen, abenteuerlichen Orte rund um den Säntis vorgestellt.

Von einem geheimnisvollen Bancomaten in Lichtensteig, einem Nähstall in Starkenbach, einer Schwefelquelle in Rietbad und so weiter, werden in der Tat Orte beschrieben, die man gesehen haben muss. Sicher hat es auch für langjährige Zweitwohnungsbesitzer im Toggenburg auch noch Orte dabei, die für sie unbekannt sein dürften.

ISBN 978-3-7408-0550-0 ca. Fr. 24.-

## B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

### 1. Bürgerversammlung der Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann

Der Gemeindepräsident, Rolf Züllig führte am 3. April 2019 in gekonnt souveräner Art und Weise durch die Versammlung. Er hatte allen Grund zur Freude, konnte er doch anstelle eines budgetierten Ausgabenüberschusses ein Rekordergebnis mit einem Einnahmenüberschuss von rund 1,7 Millionen Franken präsentieren. Insbesondere höhere Steuereinnahmen führten zu diesem Resultat. Als Folge davon könne man möglicherweise auf das Jahr 2020 mit einer weiteren Steuersenkung rechnen.

Unter dem Traktandum «Umfrage» informierte Rolf Züllig ausführlich über den Stand der Auszonungen. Die Gemeinde muss rund 13 Hektaren Bauland auszonieren. Der Gemeinderat wollte demnächst mit den betroffenen Landbesitzern Kontakt aufnehmen. Auf Grund verschiedener Faktoren, vor allem von kantonaler Seite her, benötigt man aber nun mehr Zeit für die Vorbereitung.

Weiter wurde kurz über den geplanten Neubau des Gemeindehauses in Alt St. Johann informiert. Dazu findet am 30. April eine Infoveranstaltung statt. Die Abstimmung erfolgt dann am 19. Mai 2019.

Das Schweizer Fernsehen hat die Gemeinde ausgewählt für die Sendung «SRF bi de Lüt». Die Wahl für diesen Anlass fiel auf Alt St. Johann. Am Samstag, 14. September 2019 findet dies statt. Dies ist wohl eine einmalige Chance, auf die Schönheiten des Toggenburgs aufmerksam zu machen. Persönlich hoffe ich, dass bis dann auch das Thema Bergbahnen freundeidgenössisch gelöst sein wird ...

Die Versammlung wurde bereichert mit ein paar Liedern vorgetragen vom Männerchor Sântis. Beim anschliessenden Apéro konnte man Kontakte vertiefen und pflegen.

Persönlich erstaunt mich immer wieder, dass neben zwei, drei Gemeindeangestellten, die nicht in der Gemeinde wohnen, ausser mir keine weiteren Zweitwohnungsbesitzer anwesend sind. Eine Bürgerversammlung (Gemeindeversammlung) ist doch sehr informativ, auch wenn man hierfür kein Stimmrecht hat.

### 2. Gemeinde-Information

**Quelle: Newsletter W-ASJ**

Im neusten Newsletter der Gemeinde sind unter anderem folgende Informationen zu lesen:

- Klanghaus – die finale Phase  
Darüber habe ich in der Bildtolen-Post in früheren Ausgaben berichtet. Die kantonale Abstimmung findet am 30. Juni 2019 statt. Auf die Gemeinde kommen Mehrkosten für die KlangWelt von Fr. 100'000.-- (bisher Fr. 50'000.--) zu. Ebenso wird die Gemeinde für eine Ersatzparkierung sorgen. Diese soll gemäss Konzept selbsttragend sein.
- SRF – bi de Lüt – Live am 14. September 2019  
Darüber wurde auch bereits an der Bürgerversammlung berichtet. Diese Sendung wird jeweils von rund einer Million Personen angeschaut, also beste Werbemöglichkeit für das obere Toggenburg.
- Entsorgung im Chuchitobel  
Wie ich selber auch schon beobachtet habe, wird ab und zu durch Deponieren von falschen Entsorgungen die Sondersammelstelle missbraucht. Der Gemeinderat bittet alle Benutzer diese Separatsammelstelle korrekt zu benutzen. Es wäre sehr schade, wenn hier eingeschränkte Öffnungszeiten eingeführt werden müsste; gerade für Zweitwohnungsbesitzer wäre dies ein Nachteil.
- Winterbeleuchtung  
Die eingegangenen Rückmeldungen haben gezeigt, dass die bisherige Winterbeleuchtung in Wildhaus sehr gefällt. Die vier vorgeschlagenen Varianten fanden wenig positives Echo bei der Bevölkerung. Der Gemeinderat verzichtet deshalb auf dieses Projekt.
- Neubau Primarschulhaus Wildhaus und Mittagstisch Alt St. Johann  
Hier wurden weitere Arbeiten im Umfang von über Fr. 450'000.– vergeben.

### 3. Handänderungen und Baubewilligungen Februar – März 2019

Hier sind neben landwirtschaftlichen Liegenschaften einige Handänderungen von Erbgemeinschaften zu verzeichnen.

Neben zahlreichen Umbauten, Erweiterungen usw. wurde auch eine Baubewilligung für die Umnutzung der bisherigen Posträumlichkeiten im Hotel Hirschen Wildhaus zu Büroräumen bewilligt.

### 4. Mehr Einwohner als in den 90er-Jahren

Quelle: TT 11.04.19 und BfS

Wie den Zahlen des Bundesamts für Statistik, die kürzlich erschienen sind, entnommen werden kann, sind 2018 erstmals mehr Leute im Toggenburg zu verzeichnen als im Spitzenjahr 1995. Mit 46'443 Einwohnern war das Toggenburg noch nie so stark bevölkert. Dies gilt seit 1981, da frühere Zahlen das Amt für Statistik des Kantons nicht zur Verfügung stellt. Im Jahr 1982 verzeichnete man 40'361 Einwohner.

Als Antreiber für die Entwicklung der letzten zehn Jahre bezeichnet der Geschäftsführer der Region Toggenburg, Daniel Blatter, folgende drei Faktoren:

- Erreichbarkeit  
Mit dem stetigen Ausbaus des ÖVs und den Strassenprojekten Umfahrung Bütschwil und Wattwil wird die rasche Erreichbarkeit verbessert. Wobei eine bessere ÖV-Anbindung Richtung Zürich nach wie vor wünschbar ist.
- Preise  
Sowohl Mieten wie auch Liegenschaftspreise liegen in einem vernünftigen Bereich.
- Arbeitsstellen  
Es gibt Jobs im Toggenburg. Wie mir verschiedene KMUs berichten, fehlen einige Fachkräfte sei es nun im Baugewerbe oder im Dienstleistungsbereich.

Interessant ist es auch, dass in Mosnang der Ausländeranteil mit 4,4 Prozent auf einem extrem tiefen Niveau liegt. Es ist deshalb wenig verwunderlich, dass dies auch gleich dem Spitzenplatz im Kanton entspricht. Am andern Ende liegt Rorschach mit knapp 50 Prozent (!). Wattwil mit 24,6 Prozent liegt da genau in der Mitte.

### 5. Grüngut Entsorgung in der Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann

Von verschiedener Seite wurde ich gefragt, wie eigentlich die Grüngutentsorgung in der Gemeinde W-ASJ organisiert sei. Darüber geben das separat **beigefügte Merkblatt** der Gemeindeverwaltung Auskunft.

Dass ein striktes Befolgen dieser Regelung Ehrensache ist, versteht sich von selbst. Insbesondere muss darauf geachtet werden, dass keine Sachen gemäss der Sperrliste in die Container deponiert werden.

### 6. Klanghaus

*«Der Frühling hat Einkehr gehalten im Toggenburg und das winterliche Weiss rund um den Schwendisee weicht dem spriessenden Grün. Auch bezüglich der bevorstehenden Volksabstimmung zum Klanghaus Toggenburg am 30. Juni gilt es jetzt klar Farbe zu bekennen. Oder wenn wir beim Naturzyklenjargon bleiben möchten: Der gepflanzte Samen des Klanghauses muss jetzt gegossen, gehegt und gepflegt werden, damit wir Ende Juni das Projekt zum Blühen bringen können.»*

So lautet der Beginn des neusten Newsletters der Klangwelt Toggenburg. Mit einem super schön gestalteten Kurzfilm und einem ausgewogenen Argumentarium wird für ein Ja bei den Stimmberechtigten geworben. Hoffen wir, dass das Projekt nun endlich zum Blühen kommen wird. Das Modell kann in «Stump's Alpenrose» in der Rezeption besichtigt werden.

Links zu: [Kurzfilm](#) und [Argumentarium](#)

## 7. Konzept Erteilung Baubewilligungen

Quelle: Webseite Gemeinde W-ASJ

Aufgrund der Auszonungsthematik erliess der Gemeinderat ein Konzept, welches er für die Erteilung von Baubewilligungen berücksichtigt.

### [Konzept Baubewilligungen](#)

Bekanntlich muss die Gemeinde eine Fläche von insgesamt 13 Hektaren aus der Bauzone auszonieren. Damit besteht logischerweise ein Zusammenhang mit der Frage, ob und in welchem Umfang Baubewilligungen in der Bauzone noch erteilt werden dürfen. Deshalb hat der Gemeinderat ein Konzept erlassen, dass diese Frage regelt. Das Konzept ist jedoch bis dato dem Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) des Kantons St. Gallen noch nicht unterbreitet worden.

Anhand von Bundesgerichtsentscheiden sind gemäss diesem Konzept Baubewilligungen weiterhin erteilt worden, wenn eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Zentrale Lage in Alt. St. Johann, Unterwasser, Lisighaus, Wildhaus
- Bauzoneninnenlage
- Baulückencharakter
- Bereits überbaute oder teilweise überbaute Grundstücksflächen
- Vollständig erschlossenes Grundstück

Für mehr Details verweise ich auf das Konzept.

Aktuelle Bauausreibungen:

Grundstück 1392A (nördlich Schulhaus Unterwasser)  
Neubau EFH

Grundstück 1268W (westlich Kreuzung Vordere Schwendistr./Oberdorfstr.)  
Neubau MFH

## C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

### 1. «Kapplerhof» steht zum Verkauf

Quelle: TT 2.4.19

Laut diesem Zeitungsbericht kommt Bewegung in Sachen Verkauf dieser Liegenschaft. Die seit 2002 Besitzerin des Kapplerhofs, die Firma Di-Gallo-Gruppe, will offenbar die Liegenschaft verkaufen. Seit Ende 2012 steht das Gebäude leer. Die Immobilien-Firma Fleischmann AG wurde mit dem Verkauf beauftragt. Dabei kommen zwei Grundstücke nun auf den Markt; einerseits das Tagungszentrum mit rund 7'000 Quadratmetern (1,8 Millionen Franken) und das freie Grundstück mit rund 6'000 Quadratmetern (225 Franken pro Quadratmeter).

Was da in Zukunft geplant ist, sei völlig offen. Wie Werner Fleischmann gegenüber dem TT ausführte, sei durchaus ein Hotel mit Restaurant möglich, aber auch Wohnungen oder auch eine Mischform.

### 2. «Es soll noch mehr klingen im Toggenburg»

Quelle: TT 06.04.19

Klangweg, Klangkurse und Klangfestival ziehen bereits heute Freizeitgäste, Kulturinteressierte und Touristen ins Toggenburg. Gut möglich, dass bald das Klanghaus dazukommt; die Volksabstimmung über das Projekt am Schwendisee oberhalb von Unterwasser findet im Juni statt. Nun soll das Klang- Thema weiter ergänzt werden; dazu ist im März das Projekt «Räumliches Tourismuskonzept Klang Toggenburg» lanciert worden. Dessen Führung liegt in der ersten Phase beim kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit, welches das Projekt auch initiiert hat. Neben den Gemeinden Wildhaus - Alt St. Johann und Nesslau arbeiten Toggenburg Tourismus, Klangwelt Toggenburg sowie die Freizeit und Touristik Neckertal AG in der Projektgruppe mit.

Ziel ist, mit dem erweiterten touristischen Angebot möglichst das ganze Jahr über und an mehreren Standorten ein breites Publikum anzusprechen. Erste Ideen, aus denen sich konkrete Angebote entwickeln können, sollen bis Sommer vorliegen, heisst es in der Medienmitteilung. Das Konzept soll auch Impulse liefern, damit in einem zweiten Schritt privat finanzierte Projekte «auf einem soliden Fundament» aufbauen können. (rw)

*Mit Erlaubnis vom TT wiedergegeben.*

### 3. «Schwarze Zahlen talauf und talab»

Quelle: TT 6.4.19

Wie das Toggenburger Tagblatt berichtet, schlossen alle zwölf Gemeinden im Wahlkreis Toggenburg mit einem Ertragsüberschuss ab. Die gute Finanzsituation und auch das neue Rechnungsmodell RMSG führen weiter dazu, dass es als Folge davon zu Steuersenkungen kommen wird. Das RMSG schreibt neu vor, dass Abschreibungen linear nach der Nutzungsdauer vorgenommen werden müssen. Zusätzliche Abschreibungen sind nicht mehr vorgesehen. Für das Eigenkapital der Gemeinde W-ASJ ergab sich wegen des Zuwachses von 369'064 Franken von Total 5'941'538 Franken.

### 4. Energieautarkes Toggenburg

Der Gründungspräsident von «energietal toggenburg», Thomas Grob, trat auf die Generalversammlung 2019 nach 10 Jahren als Präsident zurück. Thomas Grob entwickelte in dieser Zeit mit seinem Team viele Visionen, einige davon konnten realisiert werden, andere noch nicht. Thomas Grob hinterlässt seiner Nachfolgerin, Patrizia Eglhoff, einen sehr gut aufgestellten Verein. Sie wird die Ziele bis 2043, alle Energie aus erneuerbaren Quellen im Toggenburg und die 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050 mit neuen Ideen und voller Tatendrang weiterentwickeln.

Weitere Informationen: Hier: [energietal toggenburg](#)

Hier sind viele hoch interessante Artikel nachzulesen und auch der Vortrag von Stefan Brändle.

Hier: [2000 Watt Gesellschaft](#)

## 5. «Wenig Mehrverkehr auf der Strasse»

Quelle: TT 5.4.19

Im Kanton sind an zahlreichen Stellen Zählstationen, die das Verkehrsaufkommen erfassen. Auf der Kantonsstrasse im Toggenburg sind im letzten Jahr rund 47 Millionen Motorfahrzeuge registriert worden; das entspricht einer Zunahme von lediglich 0,13 Prozent. Die höchste Anzahl wurde auf der Umfahrung Bazenheid mit rund 7 Millionen Fahrzeugen erreicht. An der Zählstelle in Wildhaus (Befang) betrug das Total für 2018 rund 1,338 Millionen (2017: rund 1,288 Millionen).

Die kantonale Statistik zeigt auch auf, an welchen Tagen welche Spitzenwerte erreicht wurden.

[Verkehrszahlen SG 2018](#)

Verkehrszählung Wildhaus Befang (von und nach Wildhaus)

Jahresmittel	3'665	
Höchstes Monatsaufkommen	August	4'142
Höchster Werktag	21. Mai	5'376
Höchster Samstag	29. Dezember	6'011
Höchster Sonntag	14. Januar	6'133

## 6. Ferienpass Obertoggenburg

Quelle TT 12.04.19

Nichts los im Toggenburg nach Saisonschluss? Keine Aktivitäten während den Schulferien? Mitnichten! Seit über 30 Jahren gibt es für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 7. Klasse den so genannten Ferienpass. Aus über 150 verschiedenen Angeboten kann ausgewählt werden, was man in den Ferien gerne machen würde. Freiwillige Helferinnen und Helfer leisten hier wertvolle Arbeit.

Sehr beliebt war dieses Jahr beispielsweise das Herstellen einer Geissenschelle in der Klangschmiede. Aber auch das Mitmachen in der Metzgerei Rust war auf der Hitliste ganz oben. Der Kurs musste sogar zwei Mal durchgeführt werden. Die Kinder hatten grossen Spass und konnten nicht zuletzt die selbst bearbeiteten Fleischstücke und hergestellten Würste mit nach Hause nehmen. Dem Vernehmen nach soll es sich dabei um einige Kilos (!) gehandelt haben.

Link zur Metzgerei Rust: [Metzgerei Rust](#) (König Culinarium 2018)

## 7. Grand Prix Migros

Quelle: [www.gp-migros.ch](http://www.gp-migros.ch)

Anfang April kam es in Sörenberg zum Saisonfinale vom Grand Prix Migros. Da wurde auch der Terminkalender für die kommende Saison bekannt gegeben. Wie die Organisatoren mitteilen, werde es «eine kleine Neuausrichtung» geben. Statt wie bisher an 13 Orten finden die Vorausscheidungen nur noch an 10 Orten statt. Das heisst für Wildhaus, dass es im Jahr 2020 keine Rennen geben wird. Zwar heisst es weiter auf der Webseite, dass jeder Austragungsort bestehen bleibe und es aber keinen Ort mehr gebe, wo jährlich ein Qualifikationsrennen ausgetragen werde. Nun es bleibt zu hoffen, dass Wildhaus in Zukunft weiterhin Austragungsort bleiben wird; aber eben leider nicht mehr jedes Jahr.

Erfreuliches gibt es aber vom «Famigros Ski Day» zu berichten. Dieser findet auch weiterhin in Wildhaus statt und zwar am Sonntag, 19. Januar 2020.

## 8. Umfahrung Wattwil

Zurzeit sind unter anderem die Betonarbeiten für die Brücke über die Kantonsstrasse, die Thur und die Eisenbahnlinie im Bereich Stegrüti im Gange. Die Eröffnung der Umfahrung vom Anschluss Brendi bis Stegrüti ist für Frühjahr 2022 geplant. Knapp zehn Prozent dieser Strecke verlaufen in Tunnels und rund ein Viertel auf Brücken. Die Strecke werde künftig mit 60 bzw. 80 Kilometern pro Stunde zu befahren sein.

Weitere Details findet man hier: [Umfahrung Wattwil](#)

## D. Informationen zu den Bergbahnen

### 1. Die Säntisbahn soll bald wieder fahren

Quelle: Medienmitteilung Säntisbahn

Die Säntis-Schwebebahn ist zuversichtlich, die Auswirkungen des Lawinenereignisses vom 10. Januar 2019 zügig bewältigen zu können. Die Reparaturarbeiten im Säntis- das Hotel sind auf gutem Weg, und der Termin für die Wiederinbetriebnahme der Schwebebahn hat sich konkretisiert.

Die Folgen des Lawinenereignisses vom Januar hat die Säntis-Schwebebahn AG schwer getroffen. Die Beschädigung an der ersten, 54 Meter hohen Seilbahnstütze führte dazu, dass der Betrieb der Schwebebahn auf den Säntis seither eingestellt blieb und zwei Räume im Hotel nicht benutzt werden konnten. Nun zeichnet sich die Normalisierung der ausserordentlichen Lage ab. Das ganze Säntisteam ist guten Mutes und freut sich, bald wieder Gäste auf dem Säntis begrüßen zu dürfen.

In den vergangenen Wochen wurden in Zusammenarbeit mit unserem Seilbahnhersteller verschiedene Möglichkeiten zur Behebung der Schäden am Stützenfachwerk erarbeitet. Die zweckmässigste Lösung wurde anschliessend von einem akkreditierten, externen Fachmann geprüft. Schlussendlich durften die Verantwortlichen der Säntis-Schwebebahn erfreut zu Kenntnis nehmen, dass die Aufsichtsbehörde, das Bundesamt für Verkehr (BAV), das Konzept zur Instandsetzung der beschädigten Seilbahnstütze akzeptiert. Somit kann in den kommenden Tagen mit den Arbeiten an der beschädigten Stütze begonnen werden. Zuerst muss der Installationsplatz für die Baustelle oben bei der Fels- wand vorbereitet werden. Das bedeutet, dass der Schnee geräumt, Materialdepots erstellt, sowie Container, Maschinen und Geräte hinauftransportiert werden müssen. Die eigentliche Instandsetzung der Stütze ist auf Ende April geplant. Wenn die Arbeiten nicht allzu stark durch schlechte Wetterbedingungen behindert werden, dürfte die Reparatur Anfang Juni abgeschlossen sein und die Schwebebahn den Betrieb wiederaufnehmen.

Die Instandsetzung der bestehenden Seilbahnstütze ist lediglich eine befristete Übergangslösung. Die Säntis-Schwebebahn plant bereits den Ersatz dieser Stütze. Für die neue, zukunftsfähige und nachhaltige Lösung müssen jedoch die aktuellsten Vorschriften und Gutachten berücksichtigt werden. Dazu wird ein umfangreiches Plangenehmigungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem BAV notwendig sein. Die Instandsetzung der bestehenden Stütze verschafft den Verantwortlichen der Säntis- Schwebebahn nun die notwendige Zeit, um das Bewilligungsverfahren seriös und ohne Termindruck durchführen zu können.

Die Reparaturarbeiten an den betroffenen Gebäuden auf der Schwägalp sind ebenfalls auf gutem Weg. Die Schäden am Fuhrparkgebäude sind behoben. Die Instandstellung der durch die Lawine beschädigten Räume im Säntis- das Hotel können aufgrund der ausserordentlich langen Lieferfrist der Spezialfenster erst Anfang Mai abgeschlossen werden. Dann wird sich auch im Hotel der Betrieb wieder normalisieren. Die Aufräumarbeiten im Aussengelände werden jedoch noch einige Wochen andauern, denn noch immer liegt meterhoch Schnee auf der Schwägalp.

Bis zur Wiederinbetriebnahme der Schwebebahn werden auch die seit Dezember laufenden Umbauarbeiten auf dem Säntis abgeschlossen sein. Daher wird im Juni nicht nur der Neustart der Schwebebahn gefeiert. Unseren Gästen präsentieren wir auf dem Säntis auch ein neues Angebot: das neue Bergrestaurant, der neue Seminarraum und die faszinierende Erlebnisinstallation «Säntis, der Wetterberg».

### 2. «Staubernbahn fährt wieder»

Die neue Staubernbahn hatte infolge eines Föhnsturms einen Unfall Ende Oktober 2018. Seither sind die Reparaturarbeiten und parallel dazu auch die Abklärungen, wie es zum Unfall kommen konnte, abgeschlossen. Nach den Kontrollabnahmen durch das Interkantonale Konkordat für Seilbahnen und Skilifte statt, konnte an Ostern der Betrieb wieder aufgenommen werden.

### 3. «Das Projekt Wildhaus 2.0 ist richtig»

Quelle: TT 12.04.19

In einem ganzseitigen Interview geben der Geschäftsführer und der Leiter Marketing dem TT Auskunft über den vergangenen Winter. Wie die Zukunft aussehen wird, darüber können die beiden leider immer noch keine Neuigkeiten vermelden.

Da im Moment, wo ich diese Zeilen schreibe, die Saison auf dem Chäserrugg erst zu Ende geht, hat die TBB eine Information zu einem späteren Zeitpunkt in Aussicht gestellt.

Apropos Verlängerung der Saison auf dem Chäserrugg:

Es wäre interessant zu erfahren, was da noch für Frequenzen (sprich Einnahmen) erzielt worden sind. Der Betrieb der Anlagen kostet mit Sicherheit einige tausend Franken pro Tag. Ob da nicht doch Verluste eingefahren werden? Diese Vermutung bestärkt die Aussage von der VRP Mélanie Eppenberger, dass es vor allem Saisonkartenbesitzer seien, die davon noch profitieren würden. (TT 11.04.2019/kbr)